Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

GSC-Info 2/2016

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

www.GSC-Ratisbona.de
2.Vorsitzender@GSC-Ratisbona.de

IN DIESER AUSGABE:

- Meldungen
- Ausfahrt Greifenburg
- Haussteinpokal
- Ausfahrt Bassano

EDITORIAL

Besonderen Dank an die freien Redakteure Christoph und Hermann.

Stefan

Termine

WANN	WAS und WO	WER
10.06.2016	Fliegerstammtisch Gasthof Luber, Kallmünz, um 19:00h	Hermann Klarl
18./19.06.2016	Vereinsmeisterschaft in Kössen	Christian Gradl
09/10.07.2016	Windenschlepp Steinbach	Hermann Klarl
23.07.2016	Sommerfest Kallmünz ab 18.00h	Stefan Weber
09.09.2016	Fliegerstammtisch Spitalkeller ab 19:30h	Hermann Klarl
14.10.2016	Fliegerstammtisch Spitalkeller ab 19:30h	Hermann Klarl
22./23.10.2016	Walk & Fly	Hermann Klarl
12.11.2016	Fluggebietsreinigung & Jahresabschlußfeier	Hermann Klarl

Meldungen in Kürze

- **Sommerfest Kallmünz**
  Der Termin findet wie die Jahre zuvor am Samstag statt! Ich erinnere mich gerne an das letztjährige Sommerfest zurück und freue mich auf zahlreiche Gäste. Zauderer können ja einfach bei den letztjährigen Gästen ein Feedback einholen ;-). Ach ja, denkt doch schon mal drüber nach wer eine Salat o.ä. zusteuern kann. Email dazu folgt noch.

- **Mitgliedsgebühren ‚ermäßigt'**
  Für Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, Auszubildende und Arbeitslose **unter 22 Jahren** haben wir den Vereinsbeitrag gesenkt. Damit wird nun auch die volle DHV-Ermäßigung weitergegeben. Hier die Beiträge im Überblick:

		GSC-Anteil	DHV-Anteil	Gesamt	Aufnahmegebühr	
	Vollmitglied	43,00 €	43,00 €	86,00 €	46,00 €	
	Vollmitglied ohne DHV	43,00 €	0,00 €	43,00 €	46,00 €	
	Vollmitglied Ehepaar	43,00 €	43,00 €	86,00 €	46,00 €	
		12,50 €	43,00 €	55,50 €	30,50 €	
		55,50 €	86,00 €	141,50 €	76,50 €	Summe
	Familienbeitrag für jedes weitere Familienmitglied	23,00 €	43,00 €	66,00 €	25,50 €	
	Mitglied ermäßigt über 22 Jahre	20,00 €	43,00 €	63,00 €	0,00 €	Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, Auszubildende, Arbeitslose
NEU	Mitglied ermäßigt bis 22 Jahre	20,00 €	21,50 €	41,50 €	0,00 €	Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, Auszubildende, Arbeitslose
	Mitglied passiv	25,50 €	0,00 €	25,50 €	25,50 €	

- **Jungfalken in Kallmünz**

  Der Bund Naturschutz hat brütende Falken in den Felsen oberhalb der Häuser am Burgberg festgestellt. Es soll sichergestellt werden, dass die Falken nicht durch tieffliegende Gleitschirme gestört wird. Deshalb wurde folgende Schutzmaßnahme vereinbart. Bis **20.06.2016** darf der Bereich des Brutgebietes nicht überflogen werden. Gleitschirmflieger müssen vor der Ortschaft im Bereich des Altwassers wenden.

- **GSC Vereinsmeisterschaft**
  Die diesjährige Vereinsmeisterschaft findet am 18. oder 19.06.16 in Kössen statt (Ausweichtermin 25./26.06.16). Christian Gradl hat ein CRAZY RACE ausgeschrieben: Gewertet wird die Flugstrecke nach DHV-XC Streckenflugregeln mit der Zusatzaufgabe bis spätestens 18.00h am Landeplatz einzutreffen– allerdings ohne die Hilfe privater Rückholer! Da ist die richtige Mischung aus Fliegen und Bodentaktik gefragt. Genaue Ausschreibung wurde per Email versendet.

- **GSC Ausfahrtspunktewertung**
  Ihr könnt dieses Jahr wieder Punkte bei den gemeinsamen Ausfahrten sammeln.
  Pro angefangener Flugstunde gibt es einen Punkt, das bedeutet, wer öfter Fliegt kann unter Umständen mehr Punkte sammeln als der, der lange in der Luft bleibt! Der oder die fleißigste SammlerIn wird am Ende der Saison zum Ausfahrtsmeister gekührt!

- **GSC Streckenflugwertung auf Basis OBC**
  Der Streckenflugmeister des GSC Ratisbona wird nach der Ausschreibung des Ostbayerncups ermittelt. Jeder Flug beim DHV-XC eingereichte Flug von einem Startplatz des Ostbayercups mit Vereinsangabe GSC Ratisbona ist automatisch in der Wertung. Flüge und Wertung können mit folgenden Link verfolgt werden:
  DHV_XC_Ostbayerncup_GSC_Ratisbona
  Zusätzlich muß dann noch die Ostbayerncup-Wertung angewählt werden:
  Wertungslisten – Vereinswertungen O-Z – Ostbayerncup
  Im Unterschied zur DHV-XC-Wertung gelten folgenden Streckenfaktoren im Ostbayerncup:
  freie Strecke = 1,5
  flaches Dreieck = 2,2
  FAI Dreieck = 2,5
  Die höheren Faktoren für geschlossene Aufgaben sollen die flachlandspezifischen Schwierigkeiten bei Gegenwindkurs besser berücksichtigen.

- **Schnuppertag Tremmelhausen**
  Am 30. April hat zusammen mit dem Flugzentrum Bayerwald in Tremmelhausen ein Schnuppertag stattgefunden. Bei perfekten Bedingungen erhielten die vielen Interessenten und der Leitung von Hermann Klarl und Schorsch Höcherl eine erstklassige Einstiegsschulung. Was dann für Fortsgeschrittene alles möglich ist hat Christian Gradl durch mit seinem Tremmelhausen-Live-Überflug nach Start am Hausstein (Deggendorf) gezeigt.

  Die Einnahmen von 600€ werden dem Kinderheim in Kallmünz gespendet. Der Übergabetermin ist für den 15.06.16 angestetzt.
  Vielen Dank an alle Helfer für diese gelungene Veranstaltung!

  Hier der Link zum ausführlichen MZ-Artikel:
  MZ_Artikel_Schnuppertag_Tremmelhausen

Greifenburg 2016 – Traum erfüllt.

5.-8. Mai

Bericht: Christoph Gärditz, Fotos: Robert Mair und Christoph Gärditz

Teilnehmer der Greifenburg-Ausfahrt

Eine illustre Gruppe von acht GSC Piloten traf sich Anfang Mai übers lange Wochenende in Greifenburg. Wie angekündigt begann der Tag noch mit bedecktem Himmel bei deutlichem Ostwind. Dies ermöglichte einen entspannten Start in den Vatertag. Nach kurzem Briefing am Campingplatz (=Landeplatz) ging es Richtung Startplatz auf der Emberger Alm. Aufgrund der German Open der Drachen wurde im Kleinbus-Shuttle gleich der obere Startplatz für 11€ pro Person plus einer Tageskarte für 5,50€ angesteuert. Am eigentlichen (unteren) Startplatz war die Aluminiumdichte einfach zu hoch. Am frühen Nachmittag starteten alle zum ersten Flug entlang der Südflanke im Drautal. Der Ostwind unterstützte ein zügiges Vorwärtskommen Richtung Lienz, sorgte im Gegenzug aber für anspruchsvolle Bedingungen mit Lee und Turbulenz in allen Varianten. Jose wurde leider recht schnell ein Opfer und musste im Tal absitzen. Die freie Auswahl an großen Wiesen im leichten Talwind macht das Landen für jeden zu einer lösbaren Aufgabe. Dank guter Infrastruktur kommt man per Zug günstig und schnell wieder nach Greifenburg zum Bahnhof, welcher 5min vom Campingplatz entfernt liegt. Apropos Bahnhof: Nach einem erfolgreichen ersten Tag haben wir uns ein Abendessen im Gasthof Leitner gegönnt (www.pension-leitner.at). Nicht nur für den Durchschnittsflieger vom Campingplatz gibt es unerwartet gute und hochwertige Küche. Sehr zu empfehlen – der gehobene Preis ist es wert. Tipp: 1. Auf jeden Fall reservieren, der Laden ist auch bei anderen bekannt und beliebt. 2. Vor 19:00Uhr zum Essen gehen, um die Wartezeiten kurz zu halten.

Startplatz Emberger Alm mit den Teilnehmern der German Open – wo war doch gleich der Platz zum Auslegen?

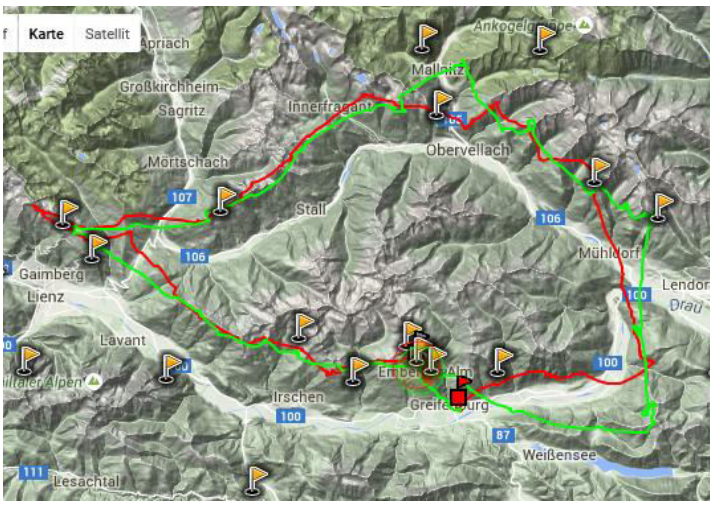
Am Freitagmorgen zeigte das Wolkenbild bereits beim Frühstück, dass wir heute etwas eher dran sein sollten. Schöne Cumuli zierten um halb neun den Himmel, das Risiko von Überentwicklungen war angekündigt.

Anflug auf das Zettersfeld nördlich von Lienz.

Vom oberen Startplatz an der Emberger Alm mit reichlich Platz zum Auslegen erfolgte ein rascher Start. Sofort ging es zügig an die Basis und ab Richtung Westen. Im Formationsflug kamen wir flott vorwärts. Die Thermikschnüffler an der Front machten gemeinsame Sache. Sigi erwischte kurz vor der Hochspannungsleitung bei Oberdrauburg (auch bekannt als „Pilotengrill“) eine Baustelle und kam erst etwas später zum Anna Schutzhaus am westlichen Ende der Südflanke. Mit ordentlich Basishöhe und leichtem Rückenwind war die lange Querung zum Zettersfeld oberhalb von Lienz kein Grund für Sorgenfalten. Dennoch sah der Einstieg im Zettersfeld schwieriger aus als erwartet. Vier Piloten waren hart am Kratzen und mussten teils landen gehen. Das Glück war aber mit den Tüchtigen, so dass alle GSC’ler nach kurzer Suche einen Lift nach oben gefunden haben. Ab hier teilte sich das Feld. Ein Teil flog ins Pustertal Richtung Silian. Der mutige Sprung von Christian und Hermann wurde leider nicht belohnt. Der Eingang zum Pustertal war bei Ankunft großflächig abgeschattet, so dass der erste Durchgang für beide am Bahnhof endete. Peter hatte mehr Glück und konnte bis nach Silian fliegen. Klasse!

Sigi und Christoph sprangen mit einmal Zwischentanken Richtung Nordosten ins Mölltal, um DIE Dreiecksrunde von Greifenburg in Angriff zu nehmen. Der erste Wendepunkt ist dabei das Zettersfeld. Ein tolles Wolkenbild im Mölltal garantierte schnelles Vorrankommen bei entsprechend sportlichen Bedingungen. Die nach Südosten ausgerichtete Flanke stand voll in der Sonne und bot Streckenfliegen vom Feinsten fast ohne Kreise. Der zweite

Schlüsselstelle der Mölltalrunde: Talquerung nach Süden zurück ins Drautal. Der Bergrücken in der Bildmitte wird durch den Talwind aus Osten überströmt.



Mölltalrunde von Sigi (rot) und Christoph (grün)

Wendepunkt ist Mallniz im Norden, bekannt durch die Bahnverladung der Brummis. In dieser Ecke gilt es besonders achtsam zu sein, heißt es doch nicht umsonst das Böseck. Am Abend haben wir erfahren, dass ein Kollege am Retter abgegangen ist – zum Glück ohne weitere Folgen. Ab hier kommt der dritte und schwierigste Schenkel des Dreiecks. Die nicht allzu hohe Basis mit gut 3.000m ließ ein Springen in großer Höhe von Grat zu Grat leider nicht zu. Rippe um Rippe musste man sich Richtung Spital kämpfen und möglichst nicht in den starken Talwind aus Osten absinken. Sigi musste genau das natürlich gleich (unfreiwillig) testen und war längere Zeit am Basteln. Einfach wäre ja langweilig gewesen ☺. Die Schlüsselstelle der Runde ist der Rücksprung ins Drautal. Ein nicht enden wollender Gleitflug von 15-20min (!) startet aus maximaler Höhe, um möglichst hoch über der sonnigen Westflanke im Drautal zu enden. Wer zu tief ankommt läuft Gefahr vom überspülenden Talwind aus Richtung Spital runtergewaschen zu werden. Sigi wählte eine etwas direktere Linie und hatte prompt mit ambitionierten Lee-Bedingungen zu kämpfen. Mit etwas Glück fanden beide den Anschluss in einem 1a-Bart zurück Richtung Basis. Der dritte Wendepunkt und der Rückflug zum Campingplatz waren dann zwar noch etwas Arbeit, aber unter den tollen Bedingungen am Nachmittag fast Formsache. Beide aber hatten nach fünfeinhalb Stunden Fliegen einen gewissen Drang zu landen – nicht nur wegen mentaler Schwäche. Neben einer persönlichen Bestleistung ging für beide ein Traum in Erfüllung: das erste 100er Dreieck – im Fall von Christoph sogar als FAI. Klar, dass am Abend eine „Meilensteinrunde“ fällig war.

Der Samstag entwickelte sich zunächst unklar. Weder Fisch noch Fleisch bei kräftigem Wind aus West. Nach langem Warten auf die ersten erfolgreichen Dummies ergab sich dennoch wieder ein guter Flugtag, wenngleich er (wie befürchtet) durch beginnende Überentwicklungen begrenzt war. Alle GSC’ler erkannten die Wettergefahr und gingen am frühen Nachmittag rechtzeitig landen. In der

Oberer Startplatz an der Emberger Alm: Keine einfachen Bedingungen am Samstag, wie der Windsack verrät.

Sonne auf der Landewiese liegend ließ sich ohnehin am besten beobachten, wie die Drachen und Starrflügler der German Open mit hoher Geschwindigkeit im Formationsflug Richtung Ziel pfiffen. Der Überflug war nicht zu überhören und erinnerte eher an einen Jet als an ein motorloses Fluggerät. Auch die Leistungsdichte in diesem Wettbewerb ist bemerkenswert: Nach einer 150km Aufgabe kommen die ersten Drachen mit Abständen von weniger als 30s ins Ziel. Leider haben nicht alle Piloten an diesem Nachmittag die Gefahr am Himmel erkannt – oder wollten dies nicht. Fast mit Ansage verwandelte die ausfließende Kaltluft das Tal in eine Rodeozone mit starken Turbulenzen und nicht kontrollierbaren Steigwerten. Die wenigen noch in der Luft befindlichen Piloten hatten größte Mühe sich und ihre Kisten heil runter zu bekommen. Zwei Piloten und ein Drachen blieb nur die Flucht inkl. unsanfter Landung Richtung Lienz und anschließendem Heli-Einsatz. Zum Glück wohl ohne schwerwiegende Folgen.

Fazit:

Greifenburg ist eine Reise wert und bietet für jeden Anspruch etwas – egal ob chilliges Fliegen am Hausberg oder Kilometer machen. Auch eine hohe Anzahl von Piloten verläuft sich schnell, bietet dabei aber dennoch viele markierte Thermiken mit „gestrichelter Mittellinie“ – perfekt für Neulinge in diesem Fluggebiet und Einsteiger im Streckenfliegen.

Danke an Robert für die Organisation der Ausfahrt inkl. Unterkunft für günstige 38€ pro Nacht mit Frühstück (www.gasthofzurschmiede-berg.at).

Haussteinpokal – Der Bayerwald im Wettbewerbsfieber

30. April

Bericht: Stefan Weber

Hausstein Startplatz am 30. April

Der 30. April war nach meiner Einschätzung ein Bayerwald Top-5-Tag, also einer der 5 besten Tage im Jahr. Und genau an diesen Tag war der Haussteinpokal, ein Vereinswettbewerb des DGC Bayerwald, angesetzt. Bei 10-15km/h SSO-Wind in allen Höhen hatte Wettbewerbsleiter Georg Rauscher eine perfekte Aufgabenstellung ausgearbeit: Wer als erster die A93 überquert ist Sieger. Es zählte die Uhrzeit der Überquerung, Startzeitpunkt und reine Flugzeit waren keine Kriterien. Gewertet wurden alle Vereinsglieder des DGC Bayerwald. Auch einige GSCler mit DGC Zweitmitgliedschaft waren am Start.

Christian Gradl startet zeitig um 11:41h als einer der ersten Piloten und wählt eine direkte Linie. Er überquert um 15:06h nach ca. 75km die A93 und erreicht damit einen hervoragenden 5. Platz. Sein Abstand zu Platz 3 beträgt nur 10min. Anschließend wendet er bei Wolfsegg, überfliegt die Schnuppertagskollegen in Tremmelhausen und landet nach 109km in Tegernheim.

Sieger wird Karl (der große) Bauer (14:39h) vor Erwin Auer (14:55h) und Alexander Resch (14:56h). Während Karl im Rennfieber quasi neben der Autobahn landet schafft Erwin wieder einmal die Tagesstreckenbestleistung und fliegt fast bis Deggendorf zurück. In Summe ein 153km flaches Dreieck in knapp 8h Flugzeit.

Eine besondere Leistung auch von **Oliver Friedrichsohn**: etwas zerstreut am Morgen muß er am Startplatz feststellen ohne Overall angereist zu sein. Mit notdürftig geliehenen Material hält er die Kälte (an der Basis deutlich unter dem Gefrierpunkt) über 3h aus um dann nach 70km in der Nähe von Roding wieder langsam aufzutauen.

Luggi, Haussteinpokaltitelverteidiger, war natürlich auch am Start. Er wählt wegen des anfangs besseren Wolkenbilds eine deutlich nördlichere Route als der Rest des Feldes. Schon bald aber wird klar das sich die Thermik auch auf der direkteren Route über St. Englmar und darüberhinaus gut entwickelt. Luggi sieht die Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung schwinden, läßt Pokal Pokal sein und entschließt sich ein FAI Dreieck zu probieren. Was der Lohner - Bayerwald Spitzname ‚El Duracell' - anfängt bringt er auch meist zu Ende. So auch diesmal: nach 6:38h ist ein 128km FAI Dreieck vollbracht. Nach Ostbayercup Wertung der zweitbeste Flug an diesem Tag! Sein Freund Alex Fischer läßt das Pokalrennen ebenfalls und schafft ein um 500m größeres FAI Dreieck.

Heinz Held (Start um 11:38h) und **Konrad Roider** verabschieden sich am Startplatz mit den Worten ‚wir sehn uns in Kallmünz' und setzen es dann genau so in die Tat um. Heinz überquert die A93 nahe Regenstauf um 15:21h und wird damit 10. beim Haussteinpokal. Konrad ist etwas später dran, konnte aber wegen GPS Problemen seinen Flug nicht einreichen. Egal – das Erlebnis zählt und das ist bei Basishöhen bis knapp 3000m wirklich einzigartig!

Stefan Weber (Start um 12:19h) quert um 16:03h bei Schwandorf die A93 (13. Platz) und fliegt weiter bis südlich von Amberg (gesamt 111km). Aufgrund einer glücklichen Kombination aus Trampen und Rückholservice (Dank an Jürgen!) kann er schon kurz darauf mit Frank, Jürgen, Heinz und Konrad in der Abendsonne von Kallmünz das Landebier genießen.

Die Flugerlebnisse an diesem Tag waren wirklich beeindruckend. Wettkampfatmosphäre am Start und im Hausbart. Häufige Gleitschirmbegegnungen unterwegs auch nach vielen Flugkilometern. Zuverlässige Thermik, schöne Wolken, wenig Turbulenz, grandiose Basishöhe und viele Piloten die dieses Potential nutzen konnten. Ingesamt haben es 20 Piloten bis zur A93 geschafft und 27 Piloten hatten Flugstrecken >100km. Wenn ich es so recht bedenke war der 30 April vielleicht doch schon der Top-Tag des Jahres im Bayerwald.

Alle Flüge nochmal zusammenfasst:
Haussteinpokal_30.April

Volo – Vino – Pizza – Grappa

Osterausfahrt nach Bassano 25.-28.03.2016
Bericht: Hermann Klarl

Unter diesem Motto kann man die Flugtage unseres Osterausfluges nach Bassano zusammenfassen. Trotz der unsicheren Wetterlage konnten wir an allen Tagen ausgiebig fliegen. Wobei die Flugtage so unterschiedlich waren, wie sie kaum sein können.

1. Tag Freitag 25.03. „Der Streckenflugtag“

Zeitig um 5:oo früh starteten wir zu Dritt in Regensburg und erreichten nach staufreier Fahrt zeitig um 11:00 Bassano. Wie vorhergesagt, war der Himmel bewölkt und trotz fehlender Sonne der Thermikgradient stark. Das ergibt die typische Bassanomischung. Die Thermik war angenehm zu fliegen bei einer Basishöhe von 1700m, also ideal um einige Streckenkilometer abzuspulen. Dank Peters Powerbank konnte ich mein leeres Vario wieder zum Leben erwecken und den Tag noch retten. Diesen perfekten Einstiegstag ließen wir dann bei Rotwein, Pizza und Verdauungsgrappa ausklingen.

2. Tag Samstag 26.03. „Der Thermiktag“

Nach ausgiebigem Frühstück in unserem Agriturismo mit selbstgemachtem Schinken und Eiern von den eigenen Hühnern gingen wir gestärkt in den zweiten Tag. Der Tag war deutlich sonniger, das ergab ziemlich sportliche Bedingungen mit Bärten bis 6m/s. Leider war der Tag aufgrund der geringen Basishöhe von nur 1400m sehr schwierig zum Streckenfliegen. Nach stundenlangen anstrengenden Flügen hatten wir uns den kulinarischen Abschluss verdient. Wie könnte es anders sein, natürlich mit Rotwein, Pizza und Grappa.

3. Tag Sonntag 27.03. „Der Soaringtag“

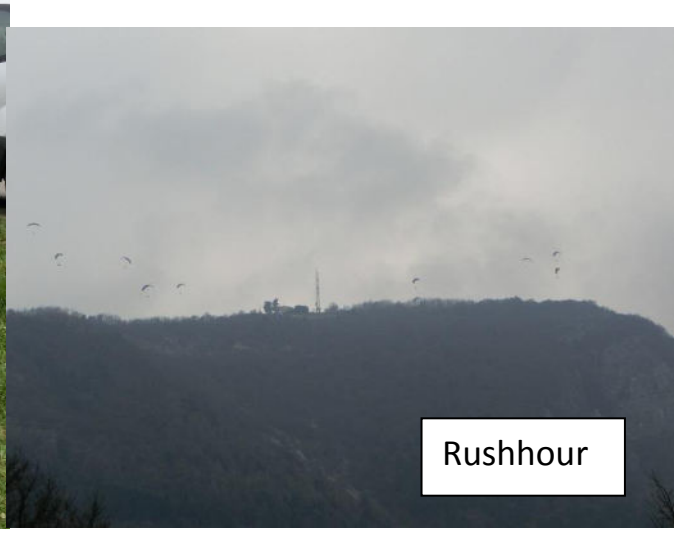
Die Hühner im Agriturismo waren heute noch fleißiger als gestern, so starteten wir mit vollgeladenen Energiespeichern in den dritten Tag. Der Tag sah nicht sehr vielversprechend aus. Bei tiefbasiger Bewölkung und schwachem, wechselndem Wind am Weststart glaubten wir eher an einen Abgleiter. Doch überraschenderweise kam es anders und bei einer Basis von knapp 900m konnten wir stundenlang soaren. Das schwierige an diesem Tag waren nicht die Flugbedingungen sondern die Verkehrsdichte wie zu besten Rushhour. Wie der Tag endete kann sich jeder denken? Aber nein, zur Abwechslung gab es erst eine Grappaverkostung in Bassano, wo wir uns mit hochprozentigen Mitbrinseln eindeckten. Erst dann kam der gewohnte Ablauf: Rotwein, Pizza, und für Peter gab‘s noch einen Grappa zum Abschluss.

4. Tag Montag 28.03. „Der Abgleiter- und Handlingtag“

Letzter Morgen, aufgrund der nochmal verschlechterten Wetterprogose und nochmal tieferen Basis, entschlossen wir uns nach dem Frühstück Richtung Heimat aufzubrechen. Mit der Option evtl. in Levico Terme einen Zwischenstop einzulegen. Als wir dort ankamen, waren schon einige Flugschüler in der Luft, was uns dazu animierte noch einen Abgleiter zu wagen. Guide Peter, der das Fluggebiet schon kannte, führte uns sicher zum Startplatz, Uli hat auf en Flug verzichtet und den Fahrdienst übernommen. So konnte ich wieder ein neues Fluggebiet in meine Sammlung einreihen. Nach der Landung verfeinerten wir zum Abschluss noch unser Schirmhandling im strammen Talwind.

Insgesamt war Italien wieder mal eine Reise wert. Kulinarisch und vor allem auch fliegerisch war unser Osterausflug ein voller Erfolg. 8-9h Airtime in den ersten drei Tagen haben unsere Erwartungen mehr als erfüllt.

Vielen Dank an meine beiden Mitreisenden Peter für die Organisation und Uli für die Fahrdienste. Mit Euch fahre ich jederzeit wieder zur nächsten GSC Fliegerausfahrt.



Bassano

Startplatz

Groundhandling